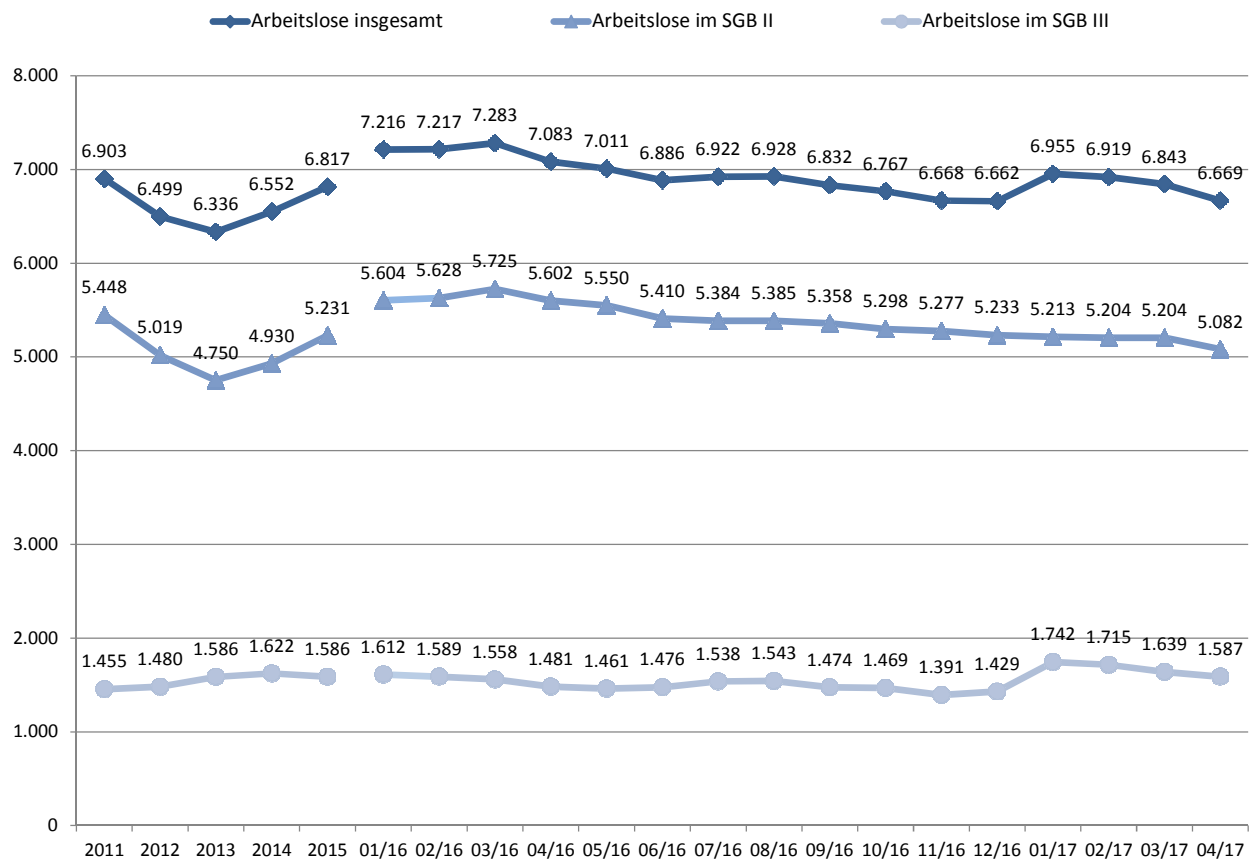




Arbeitslosigkeit geht weiter zurück

Mülheim an der Ruhr folgt auch im April weiter dem überregionalen Trend: Die Agentur für Arbeit und die Sozialagentur meldeten zusammen 6.669 Arbeitslose, das sind 174 weniger als im Vormonat – der relative Rückgang beträgt damit 2,5%.

Abbildung 1: Arbeitslose in Mülheim an der Ruhr nach Rechtskreisen 2010 - 2015 (Jahresdurchschnittswerte) und Januar 2016 bis April 2017 (absolut)



Nachdem im SGB II die Arbeitslosenzahl im März stagnierte, sank sie im April wieder von 5.204 auf 5.082 Personen – das sind 122 Personen weniger. Der relative Rückgang der Arbeitslosenzahl im SGB II beträgt damit 2,3%. Die Arbeitslosenquote im SGB II sank entsprechend von 6,2% auf 6,1%.

Im SGB III sank die Anzahl der Arbeitslosen von 1.639 Personen im März auf 1.587 Personen im April (-52 Arbeitslose). Das entspricht einem Rückgang von 3,2%. Damit ist der relative Rückgang im SGB III noch etwas stärker als im SGB II. Und auch im SGB III sank die Arbeitslosenquote um 0,1 Prozentpunkte von 2,0% auf 1,9%. Die Arbeitslosenquote für Mülheim an der Ruhr insgesamt reduzierte sich von 8,2% auf 8,0%.

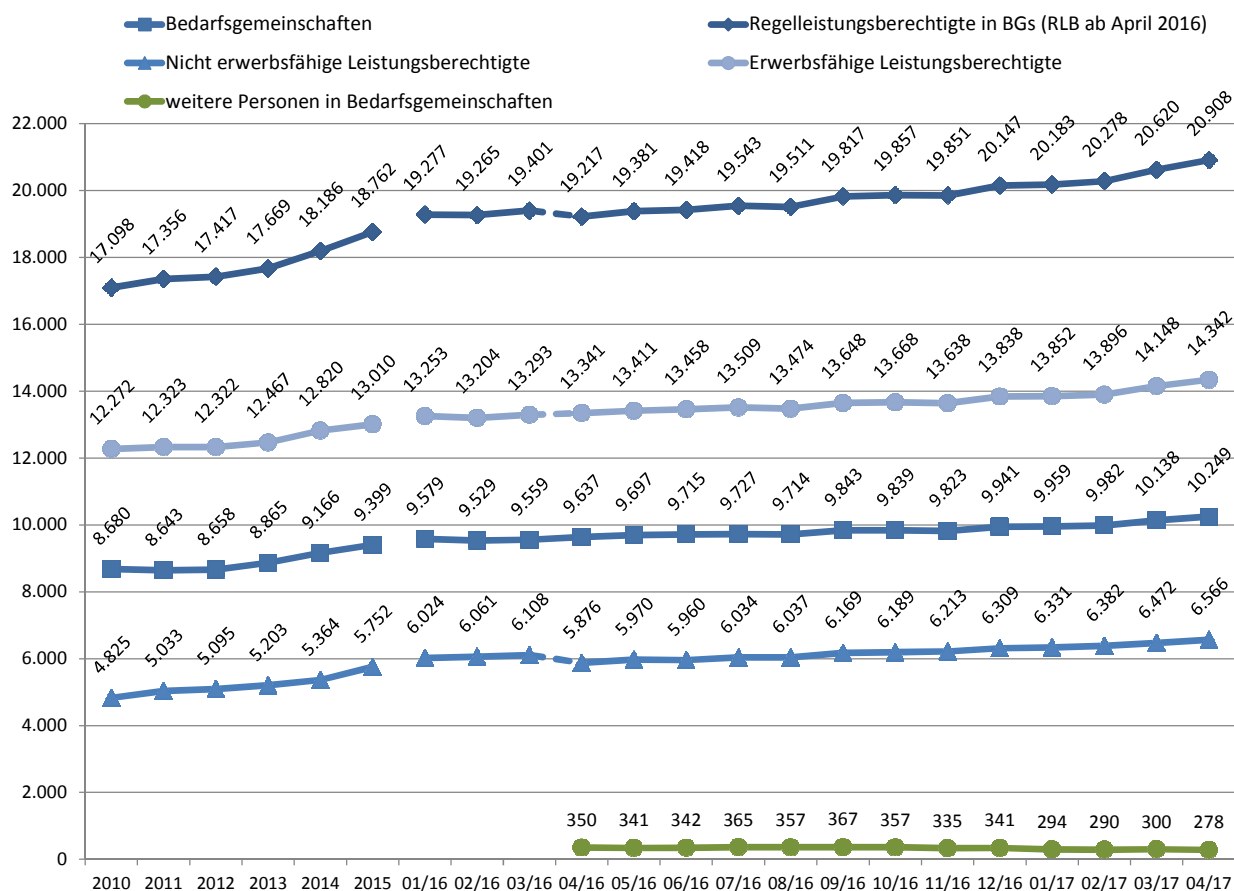
Die Anzahl der Maßnahmeteilnehmer ist zwischen März und April nochmal deutlich angestiegen. Im April zählte die Sozialagentur insgesamt 170 Teilnehmer mehr als im März. Der Anstieg spiegelt sich in allen Maßnahmentearten wieder. Nach wie vor befanden sich die meisten Teilnehmer in Maßnahmen der Aktivierung und beruflichen Eingliederung (950 – 90 mehr als im März). Eine weitere große Gruppe nahm an in fremdgeförderten Maßnahmen teil (850 – 60 mehr). Arbeitsgelegenheiten nahmen im April 285 und an der beruflichen Weiterbildung 126 Leistungsbeziehende wahr. Insgesamt zählte die Sozialagentur 7.630 Unterbeschäftigte, im März waren es mit 7.580 50 Personen weniger. In diese Gruppe fallen alle Arbeitslosen, Maßnahmeteilnehmer sowie kurzfristig Arbeitsunfähige.

Hilfebedürftigkeit steigt weiter an

Die Anzahl der Personen, die im April 2017 auf Unterstützungsleistungen angewiesen waren, stieg im April weiter an. Während im März 20.620 Personen regelhaft Anspruch auf SGB II-Leistungen hatten, waren es im April mit 20.908 288 Personen mehr (+1,4%). Darunter befanden sich 14.342 erwerbsfähige Leistungsberechtigte, 194 mehr als im Vormonat, und 6.566 nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte, das sind 94 Personen mehr. Damit ist der Zuwachs unter den Erwerbsfähigen und den nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten mit jeweils ca. 1,4% ausgeglichen. Hinzu kommen nochmal 278 Personen (22 weniger als im März), die nicht regelhaft oder gar keinen Anspruch auf Leistungen nach dem II. Sozialgesetzbuch hatten, aber mit in

Bedarfsgemeinschaften lebten. Somit lebten im April 2017 insgesamt 21.186 Personen in 10.249 Bedarfsgemeinschaften, 111 mehr als im März (+1,1%).

Abbildung 2: Leistungsberechtigte, erwerbsfähige Leistungsberechtigte und Bedarfsgemeinschaften in Mülheim an der Ruhr 2010 - 2015 (Jahresdurchschnittswerte) und Januar 2016 bis April 2017 (absolut)



Bewerberstatistik für das aktuelle Ausbildungsberichtsja

In jedem Jahr melden die Agentur für Arbeit und die Sozialagentur Personen, die auf der Suche nach einer Ausbildung sind, an die Statistik der Bundesagentur für Arbeit. Alle Ausbildungssuchenden zwischen dem 01.10.2016 und dem 30.09.2017 (Berichtsja) werden über das Ja summiert und zusammengezählt. Wird ein

konkreter Berufswunsch sowie ein angestrebter Ausbildungsbeginn innerhalb des laufenden Berichtsjahres mit angeben, so erhalten diese Ausbildungssuchenden den Status „Bewerber für Berufsausbildungsstellen“. In beiden Rechtskreisen gibt es dieser Festlegung folgend derzeit insgesamt 951 Bewerber für Berufsausbildungsstellen.

Davon meldete die Sozialagentur 30 Bewerber für den Rechtskreis SGB II. Für drei wurde auch bereits ein konkretes Startdatum einer dualen Ausbildung angegeben (sog. einmündende Bewerber). Fünf weiteren Bewerber befinden sich noch auf der Ausbildungssuche (sog. andere ehemalige Bewerber) und 15 haben eine Alternative zur Ausbildung gefunden, werden aber weiter nach einer suchen (sog. Bewerber mit Alternative zum 30.09.). Sieben Bewerber gelten zurzeit noch als unversorgt, da sie nach aktuellem Kenntnisstand weder eine Ausbildung noch eine Alternative anfangen werden und weiterhin auf Ausbildungsplatzsuche sind.

Das Ausbildungsjahr 2017 beginnt damit wie das Ausbildungsjahr 2016: Vor einem Jahr meldete die Sozialagentur 37 Bewerber für Berufsausbildungsstellen, darunter neun einmündende und sechs andere ehemalige Bewerber, 14 mit Alternative zur Ausbildung und acht Unversorgte.

918 gemeldete Ausbildungsstellen weist die Statistik der Bundesagentur für Arbeit insgesamt für Mülheim an der Ruhr aus. Davon sind noch 554 Stellen unbesetzt.

Kontakt:

Klaus Konietzka

Tel. 0208 / 455 - 2901

Fax 0208 / 455 - 58 - 2901

Klaus.Konietzka@muelheim-ruhr.de

<http://sozialagentur.muelheim-ruhr.de>